

PRESSEMITTEILUNG

Tabu im Altenheim: Sexualität leben

11. Interprofessioneller Gesundheitskongress beginnt am 10. Juni 2024 mit dem Webinar „Sexualität im Gesundheitswesen“ | Wie können Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen „sexualfreundlicher“ werden? | Weitere Themen der Live-Webinare u.a.: Homeoffice in der Pflege, interprofessionelle Ansätze an Universitätskliniken

Berlin, 05. Juni 2024



Pornohefte liegen im Nachttisch eines Patienten. Eine verheiratete Bewohnerin findet eine neue Liebe in der Einrichtung. Ein Bewohner wechselt eine Pflegekraft mit seiner Ehefrau und möchte sie streicheln. Situationen, die zeigen, dass auch alte, kranke, pflegebedürftige Menschen sexuelle Bedürfnisse haben. „Es ist erwiesen, dass Sexualität den Menschen von Beginn bis zum Ende des Lebens begleitet. Doch das verdrängen viele Pflegefachpersonen und auch Angehörige“, sagt Pflegemanagerin Anna-Katharina Dittmar-Grützner. „Dabei bedeutet Sexualität viel mehr als Sex, sondern umfasst auch Zärtlichkeit, den Wunsch nach Nähe sowie Berührungen und Fantasien.“ Über Sexualität im Ge-

sundheitswesen berichtet sie zusammen mit der Pflegepädagogin Marion Deiters – beide sind Inhaberinnen des Beratungsunternehmens „Die Denkstation“ – in einem Webinar am 10. Juni 2024. Das Webinar ist Auftakt des [11. Interprofessionellen Gesundheitskongresses](#), der von Springer Pflege ausgerichtet wird und insgesamt neun kostenfreie Live-Webinare bis zum 21. Juni bietet.

Alte und pflegebedürftige Menschen haben wie alle anderen Menschen auch ein Recht auf sexuelle Selbstbestimmung. „Demenzkranken Menschen fallen sogar oft durch ausgeprägte sexuelle Bedürfnisse auf, weil die Erkrankung mit einer Enthemmung einhergehen kann“, berichtet Dittmar-Grützner. Wie können Pflegeeinrichtungen und Pflegefachpersonen dafür sorgen, dass Sexualität mehr gelebt werden kann? „In einem ersten Schritt sollten Pflegefachpersonen ihre eigene Einstellung zur Sexualität prüfen und sich fragen: Sehe ich die Patientin, den Bewohner als sexuelles Wesen oder als Neutrum?“, so die Pflegemanagerin. In einem zweiten Schritt gelte es, bedürfnisorientiert zu handeln. „Wenn eine Bewohnerin immer Seidenstrumpfhosen, Nagellack und Rock getragen hat, sollte das Pflegepersonal sie dabei unterstützen, sich auch in der Einrichtung so zu kleiden und ihr keine Jogginghose aufdrängen.“ Es sollte Raum für mehr Intimität geschaffen werden, was bedeu-

ten kann, dass zu festgelegten Zeiten niemand ins Zimmer kommt. Wenn sich ein Liebespaar gefunden hat, könne eventuell das eine Zimmer als Schlafzimmer, das andere als Wohnzimmer umfunktio- niert werden. Auch eine Sexualassistenz sollte kein Tabu sein. „Aber auch eine Katze streicheln, Fußmassagen, Fantasiereisen, basale Stimulation kann die Sinnlichkeit fördern und den Körper sti- mulieren“, sagt Dittmar-Grützner und betont: „Wenn man mehr Sexualität und Sinnlichkeit zuge- steht, dann kommt es weniger zu peinlichen Anspielungen und unangenehmen Situationen.“

Homeoffice in der Pflege, das Pilotprojekt „Meine Station“, Notfallvorsorge für Gesundheitseinrich- tungen, interprofessionelle Ansätze an Universitätskliniken, straffe und rechtssichere Dokumenta- tion oder altersgemischte Teams: Das sind weitere Webinar-Themen des *11. Interprofessionellen Gesundheitskongresses*. Die Webinare sind einzeln buchbar und berechtigen zum Erwerb von Fort- bildungspunkten bei der Registrierung für beruflich Pflegende.

Das vollständige Programm finden Sie [hier](#).

Kongressorganisation und Anmeldung für die kostenlosen Live-Webinare:

[Andrea Tauchert](#) | Springer Medizin Verlag GmbH | tel +49 30 82787-5510

Über Springer Nature

Seit über 180 Jahren treibt Springer Nature die Forschung voran, indem wir der weltweiten Forschungsgemeinschaft den best- möglichen Service bieten. Wir helfen Forscher*innen dabei, neue Ideen zu entdecken, stellen sicher, dass alle von uns veröf- fentlichten Forschungsergebnisse relevant und objektiv belastbar sind und sorgen dafür, dass alle Publikationen ihre Zielgrup- pen erreichen, einfach auffindbar, zugänglich, nutz- und teilbar sind. Wir unterstützen Bibliotheken und Institutionen mit inno- vativen Technologie- und Datenlösungen und bieten Fachgesellschaften erstklassige Unterstützung bei der Veröffentlichung.

Zu Springer Nature gehören renommierte Marken wie Springer, Nature Portfolio, BMC, Palgrave Macmillan und Scientific Ame- rican. Weitere Informationen auf springernature.com/de/group und unter [@SpringerNature](https://twitter.com/SpringerNature)

Weitere Informationen

Pressemitteilung + Informationen zum *11. Interprofessionellen Gesundheitskongress*

www.gesundheitskongresse.de/ipgk/2024/

Alle Springer Gesundheitskongresse im Überblick

www.gesundheitskongresse.de

Akkreditierung

Journalist*innen für den *11. Interprofessionellen Gesundheitskongress* akkreditieren:

Kontakt

Uschi Kidane | Springer Nature | Communications und Corporate Affairs

tel +49 6221 487 8166 | uschi.kidane@springernature.com

Folgen Sie uns auf:



Zweigniederlassung der Springer-Verlag GmbH, Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Sitz: Berlin / Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 91881 B

Geschäftsführer: Alexandra Dambeck, Harsh Jegadeesan, Dr. Niels Peter Thomas, Volker Böing

Sie möchten keine Emails mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine [Nachricht](#), und wir nehmen Sie aus unserem Presseverteiler.

Weitere Informationen, wie wir Ihre persönlichen Daten schützen und verarbeiten, entnehmen Sie bitte unseren [Datenschutzrichtlinien](#).